

Sichere Daten, Zahlen, statistische Tabellen und Angaben, Citate, Geständnisse von Gegnern, machen das Buch besonders wertvoll und interessant, ermüden aber doch nicht, da es mit vieler Abwechslung in schöner, fließender Sprache geschrieben ist. „Das Buch gewährt einen tiefen Einblick in das sociale Wirken der Kirche und namentlich in die großen Anstrengungen, welche in neuerer Zeit auf socialem Gebiete von der katholischen Kirche gemacht werden“, schrieb die nichtkatholische „Frankfurter Zeitung“ (5. Jänner 1890). Und doch gibt dies Werk nicht von Ferne eine erschöpfende Darstellung des gesamten socialen Wirkens der Kirche, sondern bringt nur ein kleines Bruchstück, da es vor allem Deutschland berücksichtigt und auf andere Länder meist nur nebenher kommt: in dieser Hinsicht hätten wir gewünscht, daß Oesterreich, von dem wohl Wien mit seinen Wohlthätigkeitsanstalten ausführlicher beschrieben wird (S. 145 ff.), nicht so obenhin, wie es „draußen im Reiche“ Brauch ist, behandelt worden wäre.

Sarajevo (Bosnien).

Prof. J. E. Danner S. J.

- 11) **Erklärung katholischer Kirchenlieder.** Ein Hilfsbuch für Lehrer und Seminaristen. Herausgegeben von Heinrich Galle, königl. Seminarlehrer und Ordinarius der Seminar-Lebungsschule in Breslau. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Vierte Auflage. Breslau. 1895. Franz Görlich. Preis M. 1.50 = fl. —.90.

In der Einleitung hebt der Verfasser recht gut die Bedeutung des katholischen Kirchenliedes und seine Verwendung beim Unterrichte hervor. Im ganzen werden 176 Liebertexte erklärt, nämlich der Inhalt der einzelnen Strophen dargestellt, unbekannte Wörter zc. erklärt, Alter und Dichter derselben angegeben, zuletzt Wiederholung, Zusammenfassen des Inhaltes des Liedes und Anwendung auf das christliche Leben. Die betreffenden Melodien sind nicht berücksichtigt. Referent meint, bei der hohen Wichtigkeit derselben wären kurze Bemerkungen über Charakter, Schönheit, Alter, auch bezüglich der Melodien für Manche erwünscht.

Wer den Titel des Buches aufmerksam betrachtet, wird bemerken, daß zwischen den Schulverhältnissen in Preussisch-Schlesien und Oesterreich ein bedeutender Unterschied besteht, nicht zum Vortheil Oesterreichs. Das Buch wird hiemit empfohlen.

Waidhofen.

Canonicus J. Gabler.

- 12) **Anna Katharina Emmerich, das bittere Leiden unseres Herrn Jesu Christi.** Nach ihren Betrachtungen aufgezeichnet von Clemens Brentano. Neue Stereotypausgabe mit vielen Abbildungen. Regensburg. 1895. Nationale Verlagsanstalt (vorm. G. J. Manz). IV und 372 S. gr. 8°. Preis M. 1.50 = fl. —.90, geb. M. 2.— = fl. 1.20.

Wie unermesslich viel Gutes die Lectüre des vorliegenden Buches immer noch wirkt, ist jedem irgendwie erfahrenen Seelsorger bekannt. Der schöne, große Druck auf starkem Papier macht diese Ausgabe besonders geeignet für das Volk. Die vielen Bilder sind zwar von sehr verschiedener Qualität, genügen aber ihrem Zwecke. Recht sehr verdient immer wieder beherzigt zu werden, womit der vorausgeschickte schöne „Lebensumriß der Erzählerin“ eingeleitet wird, daß diese Betrachtungen der gottseligen Emmerich „feierlich protestieren auch gegen den mindesten Auspruch auf den Charakter historischer Wahrheit“. Der sehr niedrige Preis endlich ermöglicht eine Verbreitung in alle katholischen Häuser, die lebhaft zu wünschen ist. Seite 116 ist „watten“ in „waten“, Seite 5 „Benincosa“ in „Benincasa“ zu verbessern.

Mautern.

Aug. Kössler C. SS. R.

- 13) **Das Marienkind.** Von Franz von Seeburg. Siebente Auflage. Friedrich Pustet, Regensburg. 1895. 8°. 546 S. Preis broschiert M. 3.80 = fl. 2.28, eleg. geb. M. 4.70 = fl. 2.82.

Der gefeierte Verfasser schildert in ergreifenden Zügen und mit lebensgetreuer Wahrheit die Schicksale und das Wirken einer frommen, katholischen Erzieherin. Die Erzählung nimmt mit Recht einen hervorragenden Platz in der neueren katholischen Belletristik ein. Der Verfasser hat diese „Erinnerung an ein edles, Gott und der Tugend geweihtes Leben“ bestimmt für alle jene, „denen Gottes Wege heilig sind, für Eltern und Kinder, Arme und Reiche“; und gewiß, sie alle werden darin Belehrung und edle Erholung finden. Es ist nur zu wünschen, daß auch diese siebente Auflage, die sehr freundlich ausgestattet ist, recht weite Verbreitung finden und reichen Nutzen stiften möge.

Linz.

Franz Stingeder, Convictsdirector.

- 14) **Die Gottesbraut.** Betrachtungen über die Jungfräulichkeit von F. A. Coulin, apostol. Missionär und Ehrendomherr von Marseille. Aus dem Französischen übersezt und vermehrt durch einen Anhang: „Klosterleben in der Welt“ von Dr. Jakob Ecker, Professor am Priesterseminar zu Trier. Zweite Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg im Breisgau. 1894. Herder'sche Verlagshandlung. XXIII u. 644 S. 8°. Preis M. 3.— = fl. 1.80, geb. M. 3.80 = fl. 2.28.

Je mehr sich in der Gegenwart Materialismus und Sätzen nach irdischem Genuß ausbreiten, desto nothwendiger ist es andererseits, recht eindringlich auf die Schönheit und Liebenswürdigkeit der Tugend hinzuweisen. Das vorliegende Buch dient eben zu diesem Zwecke; es will seine Leser begeistern für eine der herrlichsten Tugenden, die Jungfräulichkeit. Der Verfasser, ein berühmter französischer ascetischer Schriftsteller, geht aus von dem Worte des Heilandes: „Es gibt solche, welche freiwillig der Ehe entsagen um des Himmelreiches willen“ und „wer es fassen kann, der fasse es“. Um eine gute, gewichtige Grundlage für seine trefflichen Ausführungen zu haben, stützt er sich vor allem darauf, was Gott selbst, was die Kirche, die Väter und Lehrer der Kirche über die Jungfräulichkeit sagen; hierauf erst schildert er in anziehender Weise das Wesen, die innere Schönheit, das erhabene Vorrecht und den Lohn dieser himmlischen Tugend. Auch der vielen Gegner und ihrer Einwände wird nicht vergessen und sie werden trefflich widerlegt und zum Schweigen gebracht.

Im folgenden wird dann die Jungfräulichkeit nach allen Gesichtspunkten in gründlicher Weise erörtert, wie uns einige beipielweise angeführte Ueberschriften von Capiteln zeigen sollen: Die Jungfräulichkeit im Kloster, die Jungfräulichkeit in der Welt, der Einfluß der Jungfrauen auf die menschliche Gesellschaft, die klugen und die thörichten Jungfrauen u. s. w. Recht wertvoll ist der vom Uebersetzer Professor Dr. Ecker beigegebene Anhang „Klosterleben in der Welt“, in welchem der erfahrene Geistesmann den in der Welt lebenden Jungfrauen die besten Rathschläge, Fingerzeige und Mittel an die Hand gibt, auf daß sie in Wahrheit den klugen Jungfrauen des Evangeliums gleichen.

Das Buch, das der bei Herder erschienenen ascetischen Bibliothek eingereiht ist, kann bestens empfohlen werden; Ordenspersonen, Beichtväter, Jünglings- und Jungfrauenvereine werden für sich und andere großen geistigen Nutzen daraus schöpfen.

Friedberg in Böhmen.

—Fesrid Silber, Cooperator.

- 15) **Zgodbe sv. Pisma** za nižje razrede Guskih šol. Nemski spival Dr. Friderik J. Knecht. Poslovenie Ivan Skuhala, dekan v Ljutomeru. Četrty popravljeni natis. Freiburg v Br. 1896. Herderjeva založnica. 96 str. nevez. 20 kr., vez. 26 kr.

[Biblische Geschichte für die unteren Volksschulclassen. Deutsch verfaßt von Dr. Friedrich J. Knecht. Ins Slovenische übersezt von Johann Skuhala, Dechant von Luttenberg. Vierte verbesserte Auf-